Inhaltsverzeichnis

Danksagung ix

Einleitung 1

DAS BILD DES WEIBLICHEN UND DIE PHANTASIE DER KÜNSTLER/VÄTER: EMILIA GALOTTI 10

I. Das Begehren des Prinzen 11
I.1. Die Vielen und die Einzige 12
Exkurs: "Dies Bildnis ist bezaubernd schön!" 14
I.2. Thesen 16
I.3. "Was für einen Morgen könnt' ich haben!": Erotische Phantasie und ästhetisches Objekt 19
I.4. Der Frauentausch durch/gegen Frauenbilder 21
I.5. Kontrastbilder: Emilias Flucht ins Tableau der Heiligen Familie 31
I.6. Schmeichelhafte Reden: "O Galotti, wenn Sie mein Freund, mein Führer, mein Vater sein wollten!" 36

II. Das obskure Objekt des Hasses: Das Bild des Prinzen in der Imagination des Vaters 64
II.1. Verfehlte Augenblicke 65
II.2. Ist es eine Komödie? Ist es eine Tragödie?—Die väterlichen Monologe im fünften Akt 76

III. Coup de Théâtre—Coup de Femme oder: Woran stirbt Emilia Galotti? 96
III.1. "Der Tod löset alle Verwirrungen am besten." 101
III.2. Das Tribunal gegen den mütterlichen Körper 118
III.3. Der Rest ist wieder Reden... 126
III.4. Koda zur Dialektik von Emilias Befreiung 130

DIE KUNST DER TÄUSCHUNG IM SPIEL UM DAS GLÜCK DER GESCHLECHTER: MINNA VON BARNHELM 146

I. Ausgangspunkte 147
I.1. Rettungen eines Pudels: Die Pudelanekdote als Modell einer ästhetischen Erziehung zur Mitmenschlichkeit 148
I.2. Zur Deutungsgeschichte des Stückes und seiner weiblichen Hauptfigur 163
I.3. Thesen zu Minnas Liebeswahl oder: Was will Minna? 173
I.4. Das Spiel mit vertauschten Rollen: Helm versus Heim 182

II. Zur Entstehung von Minnas Unglück im Glück: "Ich habe ihn wieder!"—"Bin ich nun glücklich?" 205
II.1. Verfängliche Plaudereien und vertauschte Ringe: Figurendisposition und Figurenhandeln im zweiten Akt 206
II.2. Wechselseitige (Ent-)Täuschungen: Die Wiedersehensszenen im zweiten Akt 219

III. Die Unvereinbarkeit der Wünsche: Der Partnerkonflikt im vierten Akt 241
III.1. Kleidungsfragen: "Kommen Sie in Schuhen, und lassen Sie sich frisieren." 242
III.2. Einfall und Kalkül: Handlungsvoraussetzungen und Aspekte der Spielplanung 244
III.3. Die lachende Verführerin: Minnas Werbung um Tellheim 249
III.4. Tellheim oder die Unfähigkeit, sich zu verschulden 256
III.5. Provokative Gesten: Die Inszenierung des weiblichen Spiels 270

IV. Die Genese des glücklichen Paares im fünften Akt 285
IV.1. "Eher soll Ihr Schatten Sie verlassen!"—Tellheims Werbung um Minna 285
IV.2. Der Zufall des Ringes 307

Literaturverzeichnis 331